



Dardesheimer Windblatt

„Wir stehen nicht abseits, sondern sind noch sehr aktiv“

Vorwort der Vorsitzenden des Dardesheimer Seniorenclubs

Frau Wera Kalkbrenner

Wir gehören schon 40 Jahre dem Verband der Volkssolidarität an und sind zurzeit 43 zahlende Mitglieder. Die Volkssolidarität bietet auch Reisen an, die wir gerne in Anspruch nehmen. So sind wir im April 8 Tage nach Kroatien geflogen, um Land und Leute kennen zu lernen. Im Mai waren wir 6 Tage an der Mosel, um den Wein und die Weinberge zu genießen. Im September werden wir Südtirol und die Dolomiten besuchen.

Einmal im Monat treffen sich, leider nur die Frauen, im Ratskeller zu einem unterhaltsamen Nachmittag. Bei Kaffee und Kuchen sowie Abendessen ist immer eine tolle Stimmung. Manchmal hören wir Vorträge oder es gibt einen Verkauf. Tagesfahrten sind auch sehr beliebt. Zweimal im Jahr fahren wir ins Modehaus Matthiesen nach Braunschweig. Außerdem waren wir auch in Peine in der Schokoladenfabrik mit Besichtigung und Einkauf. Wir fahren nach Wernigerode ins Pharmaziewerk zur Besichtigung

und ins Christiantal zum Kaffee trinken. Am 10. August geht's nach Wolfsburg zur Bundesgartenschau. Im September findet das Volksfest statt. Dort verkaufen wir selbst gebackenen Kuchen. Von dem Erlös wird dann unsere Weihnachtsfeier gestaltet.

Auch unser Tanzkreis besteht schon 7 Jahre. Wir sind zurzeit 18 Frauen und treffen uns 2 x im Monat um 2 Stunden im Rathaus zu tanzen. Wir gehören dem Bundesverband an und waren am 01. Mai zum Tanzen nach Magdeburg eingeladen. Auch in den Nachbarorten treffen wir uns zum Tanz.



Zweimal im Monat gehen wir in die Turnhalle zur Gymnastik, aber es wäre schön, wenn die Beteiligung noch besser wäre. Des Weiteren fahren wir auch zum Kegeln.

Ein großes Ereignis war für 50 Fans die 3-Tagesfahrt nach Mainz. Unser Stadtorchester fuhr zu den Meisterschaften und wir durften dabei sein. Die Freude kannte keine Grenzen als unser Orchester „Deutscher Meister“ wurde. Es waren wunderschöne Tage und wir sagen herzlichen Dank dafür.

Unser Interesse gilt aber auch den Windrädern auf dem Druiberg. Auf der Informationsveranstaltung haben wir schon viel kennen gelernt. Am 28. Mai durften wir das ENERCON-Werk in Magdeburg besichtigen. Wir waren von der Größe des Werkes und der Windräder sehr beeindruckt. Bei Kaffee und Kuchen wurden dann noch unsere Fragen beantwortet. Dann ging es weiter nach Egelshausen zur größten Windkraftanlage. Es war ein sehr schöner und interessanter Nachmittag, und wir sagen den Herren Heinrich Bartelt und Thomas Radach herzlichen Dank. Am 12. Juni fand das erste Mühlenfest auf dem Druiberg statt. Es war ein gelungenes Fest, trotz Gewitter und Regen, denn wir waren ja im Zelt. Wir hoffen, es gibt noch mehr solche Feste.

IN DIESER AUSGABE:

Geleitwort von Wera Kalkbrenner	1
Bericht: Tag der offenen Mühlen auf dem Druiberg	2
Fortsetzung: Tag der offenen Mühlen am 12.6.2004	4
„Fast überall schon gewesen“ - Weltkonferenz Bonn	6
Neues vom Windpark Umspannwerk Wasserleben	7
Das Grüne Band durch Deutschland	8
Dardesheimer Heimaträtsel 5. Folge	10
Haben Sie mitbekommen, dass ... ? - Annoncen	11
	12

Gute Gewinnchancen beim Umweltpreis !

Hohe Preise von insgesamt 5.000 € sind ausgesetzt beim diesjährigen Umweltpreis der Gemeinde Aue-Fallstein, aber nur wenige Beiträge sind bisher eingetroffen. Also: Sie haben noch gute Gewinnchancen für Einzelpreise bis zu 2.000 €! Einsendeschluss ist der 31.8.2004. Auch kleinere Beiträge und Beispiele für praktizierten Umweltschutz sind willkommen! Senden Sie Ihre Vorschläge möglichst mit Beschreibung und Fotos an den Windpark, Zum Butterberg 157 c, 38836 Dardesheim!

Großer Andrang beim Tag der offenen Mühlen auf dem Druiberg Strom aus Wind und Biomasse: „Is´ ja genial!“

Alle Wetter! Viel Sonne, Wind, donner und Regen gab's am Samstag, den 12.06.2004 auf dem Druiberg. Doch kaum jemand wurde nass in dem aufgestellten Festzelt, jedenfalls nicht von draußen....



Großes Gedränge vor dem Festzelt-Eingang



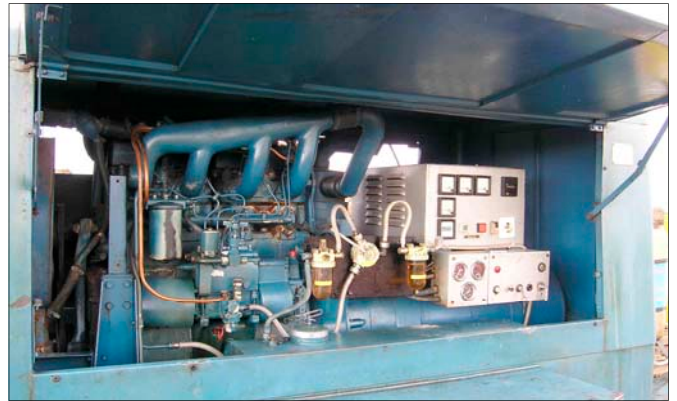
Das Festzelt war bis auf den letzten Platz voll besetzt

Und viel neue Technologie gab's zu bestaunen. Zwei der neuen ENERCON-Mühlen im neuen Windpark waren für Besucher geöffnet. Am Festzelt war der durch Sonnenenergie betriebene Elektro-Trabbi zu bewundern, wenn er nicht gerade Besucher transportierte.



Viele Fragen gab's zur Funktion des Elektro-Trabbi

Und die Strom verbrauchenden Geräte im Festzelt wurden durch Strom aus Rapsöl versorgt, den Maschinenservice Kokot mit einem umgebauten Stromaggregat produzierte.



Georg Kokots Rapsölmotor liefert 50 Kilowatt fürs Festzelt

Stadtbürgermeister Günther Windel eröffnete zuvor den „Tag der offenen Mühlen“ mit einer kleinen Ansprache: „Wir sind stolz darauf, dass die ersten Mühlen im neuen Windpark nun endlich Strom produzieren. Hier ist allermodernste Technologie zur Anwendung gekommen, mit deren Produktion Arbeitsplätze in unserer Region und Sachsen-Anhalt gesichert werden. Die Windräder und die weiteren Projekte der Windpark Druiberg GmbH & Co. KG sind von großem Vorteil für die Stadt und zukünftig auch für das gesamte Umland.“



Stadtbürgermeister G. Windel eröffnet den Tag der offenen Mühlen

Ähnlich äußerte sich auch Bürgermeister Klaus Bogoslaw für die Gemeinde Aue-Fallstein. Er begrüßte und beglückwünschte ebenfalls das Stadtorchester Dardesheim,



Viel Applaus für's Stadtorchester Dardesheim

das soeben als Bundessieger aus Mainz zurückgekehrt war und an diesem Tag sein erstes „Meisterkonzert“ vor heimatischem Publikum präsentierte. Wie immer spielte es voller Dynamik und brachte das bis auf den letzten Platz besetzte Festzelt so richtig in Schwung. Anschließend sangen die Männerchöre aus Badersleben, Dardesheim und Rohrsheim.



Der Männerchor Badersleben



Der Dardesheimer Männerchor



Der Männerchor Rohrsheim

Begrüßt wurden die Chöre vom Badersleber Windparkbeitragsvorsitzenden Bernd Knoop, dem Dardesheimer stellvertretenden Bürgermeister Rolf-Dieter Künne und der Rohrsheimer Bürgermeisterin Brigitte Andree.



Es gab Erbsensuppe mit Würstchen von der Feuerwehr Rohrsheim



Der Jugendclub bot leckere Grillwürstchen an - bei Regen und Sonne

Bei der hervorragenden Stimmung im Festzelt war es auch für die kräftigen Männerstimmen nicht ganz einfach, bis in die letzten Winkel des Festzeltes durchzudringen. Zu Mittag gab es frische Grillwürstchen vom Dardesheimer Jugendclub und schmackhafte Erbsensuppe von der Rohrsheimer Feuerwehr.

Zwischendurch informierte Mitinvestor und Steuerfachmann Josef Bartelt anhand mitgebrachter Prospekte über finanzielle Beteiligungen am Windpark. Man ist zunächst von einer jährlichen Rendite von 10 % ausgegangen. Und trotz schwacher Windergebnisse im ersten Halbjahr 2004 sind die Ergebnisse der neuen Windräder besser als berechnet.

Heinrich Bartelt informierte die Besucher aus Dardesheim, Rohrsheim und Badersleben über den Stand der Windparkplanung: „Wir haben jetzt Baugenehmigungen für 28 neue Anlagen in Dardesheim, fünf Windräder in Badersleben und ein noch größeres Windrad in Rohrsheim, das hier auf dem Platz des Festzeltes errichtet werden soll.“



Heinrich Bartelt und sein Bruder Josef Bartelt (links) informieren über den Stand des Windparkprojektes und über günstige Beteiligungsmöglichkeiten

Fortsetzung des Berichtes zum Tag der offenen Mühlen auf dem Druiberg

Besonders zukunftsfruchtig ist die Stromerzeugung aus Biomasse zu Zeiten, wenn wenig Wind weht. Wir freuen uns darüber, dass Maschinenservice Kokot aus Rohrsheim hier heute erstmals eine solche Energiegewinnung aus heimischem Rapsöl präsentiert. Nutzen Sie die Gelegenheit, das Biomasseaggregat und die beiden geöffneten Windmühlen anzuschauen.“



Die Fa. Juska informierte über die Nutzung der Sonnenenergie



Auch die Knacksburg war gut besucht

Und während der Nachwuchs fleißig auf der Burg turnte, begaben sich viele Interessierte zu den beiden geöffneten Windmühlen Nr. 6 und Nr. 7. Sie wurden darin von Enercon-Personal empfangen. Die Enercon-Mitarbeiter gaben zu sämtlichen Fragen Auskunft, z. B. Turmhöhe, Turmumfang, Rotorblattlänge, elektronische Steuerung, Blitzsicherung und natürlich auch über die bisher produzierten kWh, die an den Anlagencomputern abzulesen waren. Eine Vielzahl technischer Daten zu den Anlagen sind über diese Anlagencomputer abrufbar. Sämtliche Betriebszustände werden jederzeit elektronisch überwacht. Jedes einzelne Windrad produziert jährlich Strom für 3.000 Menschen. Mancher empfand angesichts der Ingenieurskunst Staunen und Faszination.

Als die ENERCON-Ingenieure gegen 15 Uhr die Anlagen schließen wollten, und der letzte Besucher nach der Inaugenscheinnahme den Anlagenturm verließ, entfuhr



Die beiden offenen Mühlen waren ständig „überbevölkert“



Im Turm einer offenen Mühle: viel Technik aber auch gute Akustik, wie hier ein fachkundiger Sangesbruder feststellte

ihm ein unwillkürliches „Is' ja genial...“.

Nur eines wurde von einigen Besucher bemängelt: Sie hätten gerne einmal Dardesheim von oben angesehen und die Gondel an der Turmspitze besucht. Während Maschinenservice Kokot an den alten Zweiflüglern eine Außenbesteigung mit Sicherheitsausrüstungen angeboten hatte, waren die elektrischen Aufzüge in den Anlagen 6 und 7 noch nicht montiert. Dies wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. „Wann ist denn das nächste Windfest?“, fragten am Nachmittag nicht nur die neugierigen Turmbesteiger...



Zum Schluss singen die Chöre der Nachbargemeinden gemeinsam statt „Die Gedanken sind frei“ in abgewandelter Form „Die Getränke sind frei“ und die Stimmung im Saal ist bestens. Das Publikum dankt mit riesigem Beifall.



Als Stadtbürgermeister G. Windel nach einem Musikwunsch gefragt wurde, dachte er an Marschmusik, na an welche wohl? „Alte Kameraden“ - Das Stadtorchester erfüllte den Wunsch stilssicher, zackig und schwungvoll.



Auch ein kurzer Regenschauer konnte nicht vom Besuch der Gullaschkanone abhalten



Wera Kalkbrenner leitet die Dardesheimer Senioren: „Fast überall schon gewesen“



Der Seniorenclub in Dardesheim wurde 1946 von Lisbeth Borchers, in Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität ins Leben gerufen. Seit Mitte der 80er Jahre hat Wera Kalkbrenner die Geschicke der Senioren in die Hände genommen. Für die ältere Generation im Ort organisiert sie Busreisen und Tagesfahrten zu verschiedenen Orten und Veranstaltungen in der näheren Umgebung, aber auch deutschlandweit. Selbst ins Ausland führen die Reisen des Seniorenclubs, wie z.B. Kroatien/Tirol oder Kreta und das alles zu günstigen Preisen.



Beim Volksfest vom Seniorenclub: von links: Wera Kalkbrenner, Gudrun Schrader, Ruth Albrecht und Gisela Mennecke

Alle vier Wochen treffen sich die Senioren am letzten Mittwoch im Monat in der Gaststätte zum Ratskeller. Dort stehen dann verschiedenen Themen auf der Tagesordnung wie Gesundheit, Kosmetik oder einfach nur die Vorbereitung von Ausflügen und Fahrten. Es ist ihr anzusehen, dass sie große Freude an dieser Tätigkeit hat. Leider sind auf diesen Veranstaltungen oft zu wenige Männer dabei - sagt sie. Aber vielleicht

müssten wir mehr Ausflüge mit technischem Hintergrund machen, wie z.B. der am 12.06. zum ENERCON-Werk in Magdeburg.



Viele Aktivitäten des Seniorenclubs fördern die Geselligkeit und machen einfach Spaß

Hier noch ein Hinweis:

Am 10.08.2004 organisiert der Seniorenclub eine Fahrt zur Bundesgartenschau nach Wolfsburg. Interessierte melden sich bitte bei Wera Kalkbrenner.

Wo ist der Kunde noch

König?

Hier

Ich bin für Sie da!

Montag - Freitag: 9.00 - 11.30 Uhr

von 15.00 - 18.00 Uhr

Samstag: von 9.00 - 11.30 Uhr

Getränke für Feierlichkeiten auf Kommission

Heidi Derichs - Wernigeröder Tor 271 -

38836 Dardesheim

**Heidi's
Getränke
Kiosk**

Immer noch nicht entschieden, wohin man diesem Wetter entfliehen kann?

Ich helfe Ihnen dabei:

- täglich neue Last- Minute-Angebote
- täglich neue Angebote aus der Restplatzbörse
- Preise wie auf dem Flughafen

Deshalb keine Umwege, erst zu uns und dann zum Flieger!

Darüber hinaus geben wir auf jede Reisebuchung von mindestens 500€ einen Rabattgutschein von 20€

Also?

Wann kommst Du?

Voigt-Reisen

Michael Voigt

38836 Dardesheim

Lange Straße 115

Tel./Fax 039422/60758

Weltkonferenz der Erneuerbaren Energien, Bonn, 1.-4. Juni 04

Die Erneuerbaren Energien sind im Kommen. Nicht nur national, sondern auch international ist das Interesse an Wind, Sonne, Wasser, Biomasse und Erdwärme stark gestiegen. Dies zeigte sich insbesondere bei der internationalen Konferenz über Erneuerbare Energien vom 01.-04. Juni in Bonn. Dazu hatte Bundeskanzler Gerhard Schröder Regierungsvertreter aus aller Welt in die ehemalige Bundeshauptstadt eingeladen und rund 3.000 Delegierte aus über 150 Ländern waren erschienen. Auch Vertreter der Wirtschaft waren geladen, um in die Diskussion einzugreifen oder die ausländischen Gäste von der Qualität deutscher Produkte zu überzeugen.

Nicht ohne Stolz verkündete Schröder den internationalen Gästen die in Deutschland erzielten starken Erfolge, insbesondere bei Wind- und Sonnenenergie. Rund 120.000 neue Arbeitsplätze seien geschaffen worden und rund 10% des Stromverbrauchs würden inzwischen vor allem aus Wind- und Wasserkraft gedeckt. Deutschland wolle diesen Trend im eigenen Land verstärken, aber auch zunehmend Exportpotenziale bedienen.

Zu Beginn der Weltkonferenz im ehemaligen Bundestagsgebäude hatten Jugendliche aus den Philippinen und aus Südafrika an die Delegierten appelliert, endlich verbindliche

Beschlüsse zum Einsatz der neuen, sauberen Energien zu fassen: "Denkt bitte bei allem, was ihr beschließt, oder nicht beschließt, dass ihr es für oder gegen die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinde tut." Vor dem Bundestag hatten Vertreter und Vertreterinnen wie Greenpeace oder BUND auf die vielen Möglichkeiten der Nutzung erneuerbarer Energien hingewiesen: Biomassekraftwerke, Photovoltaik, Solarautos oder auch eine Enercon-Windkraftanlage war zu bewundern.

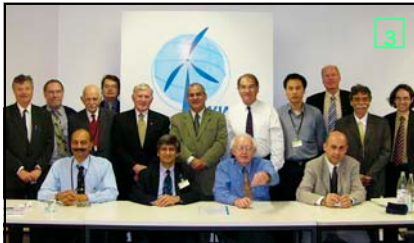
Aber nicht nur Technologie „made in Germany“ wurde gezeigt. Beispielsweise berichteten Regierungsvertreter aus Brasilien, dass mittlerweile ein erheblicher Teil der brasilianischen Autos statt mit Benzin durch Ethanol aus Zuckerrohr betrieben werde. Dieser Biokraftstoff sei mittlerweile billiger als der Vorgänger aus arabischem Öl.

Überhaupt heizten die derzeitigen hohen Ölpreise die Diskussion über alternative Energien erheblich an. Vielfache Meinungen waren, dass die hohen Preise zwar ärgerlich, aber doch behilflich seien, endlich Erneuerbare Energien zu forcieren.

Viel internationale Anerkennung erntete Jürgen Trittin als der in Deutschland für die Förderung der erneuerbaren Energien zuständi-

ger Bundesminister, der die Konferenz gemeinsam mit Entwicklungsministerin Heide Wiecek-Zeul leitete.

Die Stimmung in dem multikulturellen Miteinander stieg



von Tag zu Tag. Bei einem Treffen von über 300 Parlamentariern wurden einmütig zusätzliche, verbindliche Ziele und die Einführung einer Weltagentur für Erneuerbare Energien gefordert. Diese Agentur soll neues energiepolitisches Wissen verbreiten und die Regierungen bei der Einführung der Erneuerbaren

Energien unterstützen.

Eines kann als sicher gelten: durch diese Konferenz werden viele Regierungsvertreter zumindest eine positivere Grundeinstellung zu den Erneuerbaren Energien aus Bonn mit nach Hause nehmen. Die positive Stimmung auf der Konferenz erfasste auch Ölförderländer, wie z.B. den Jemen. Auch dort scheint man verstanden zu haben, dass das Zeitalter des Öls irgendwann zu Ende geht. Daher äußerten die dortigen Regierungsvertreter die Bereitschaft, der Jemen könne nun als Pilotland für die Einführung Erneuerbarer Energien fungieren.

Abschließend beschlossen die Delegierten ein Aktionsprogramm, das eine weltweite Energiewende weg von Atom, Kohle und Öl hin zu den unerschöpflichen Erneuerbaren Energieträgern ermöglichen soll.

Abbildungen

1: Bundeskanzler Gerhard Schröder verspricht zusätzliche Fördermittel für Erneuerbare Energien.

2: Per zugeschalteter Videokonferenz erklärte auch der englische Premierminister Tony Blair Unterstützung.

3: Am Rande der Konferenz tagte auch der Vorstand des Weltwindenergieverbandes, in dem Heinrich Bartelt Mitglied und Schatzmeister ist.

4: Umweltminister Jürgen Trittin vor der im alten Bundestag tagenden Konferenz

5: Junge Greenpeace-Mitglieder u.a. aus den Philippinen forderten die Delegierten am Konferenzbeginn zu mutigen Beschlüssen auf.

6: Solarautos informierten über schadstofffreie Transportmittel.

Viel Juni-Wind am Druiberg und . . .

Viel frischen Wind gab's im Juni rund um den Druiberg. Und die rot-weißen neuen Windmühlen - Flügel bewegten sich eifrig um die Wette mit den vielen wogenden Mohnblumen, die sich unerlaubterweise in diesem Jahr besonders zahlreich auf den Äckern eingeschlichen hatten. Wunder schön für den Anblick, doch lästig für die Landwirte.

Während sich auf der Windpark - Baustelle die Arbeiten auf die Westseite der Rohrsheimer Straße konzentrierten, wurde in Wasserleben intensiv an der Fertigstellung des neuen Windpark - umspannwerkes (UW) gebaut.



Schönheitswettbewerb? Mohn und Mühlenflügel eifern um die Wette



Ein neuer Flügeltransport ist eingetroffen: Flügellänge 33 m

.. Zittern am neuen Umspannwerk

Die Inbetriebnahme gestaltete sich zur regelrechten Zitterpartie. Trotz zehnjähriger guter Zusammenarbeit hatte sich in den letzten Wochen die Kooperation des Stromversorgers Avacon deutlich verschlechtert. Bekanntermaßen ist das Mutterunternehmen von Avacon, der Multi eon, kein sonderlicher Freund der Windenergie in den Händen von Dritteinspeisern.

Von morgens früh um sieben bis mittags musste noch hart mit Avacon verhandelt und schließlich vom Windpark bei Unterzeichnung eine Kröte geschluckt werden. Ansonsten hatte Avacon gedroht, den vom Windpark bezahlten neuen Trafo nicht ans Netz zu nehmen. Da nicht mehr als zehn Windräder über den alten Trafo einspeisen können, hätte eine Weigerung bedeutet, dass vorerst weitere Dardesheimer Maschinen nicht hätten in Betrieb genommen werden können.

Bis zuletzt hatten auch die Kabelverleger zwischen Dardesheim und Wasserleben vor dem Umspannwerk noch die letzten Strippen zu ziehen, Gräben zu verfüllen und schließlich die neuen vier mal drei 500 Quadratmillimeter starken Alukabel aufzulegen. Pünktlich um 13 Uhr am Freitag war dann die Inbetriebnahme gelaufen und genauso pünktlich stand ein vom UW-Lieferanten SAG für alle beteiligten Firmen gesponsortes Mittagsspicknick bereit. Unter strahlender Mittagssonne ließ man es sich draußen schmecken und auch die Avacon - Mitarbeiter kamen schließlich hinzu ...



Inbetriebnahme des Umspannwerkes Wasserleben



Hier kommen die Kabel von Dardesheim im Wind-Umspannwerk an



Monteure führen die Kabel in die Schaltschränke

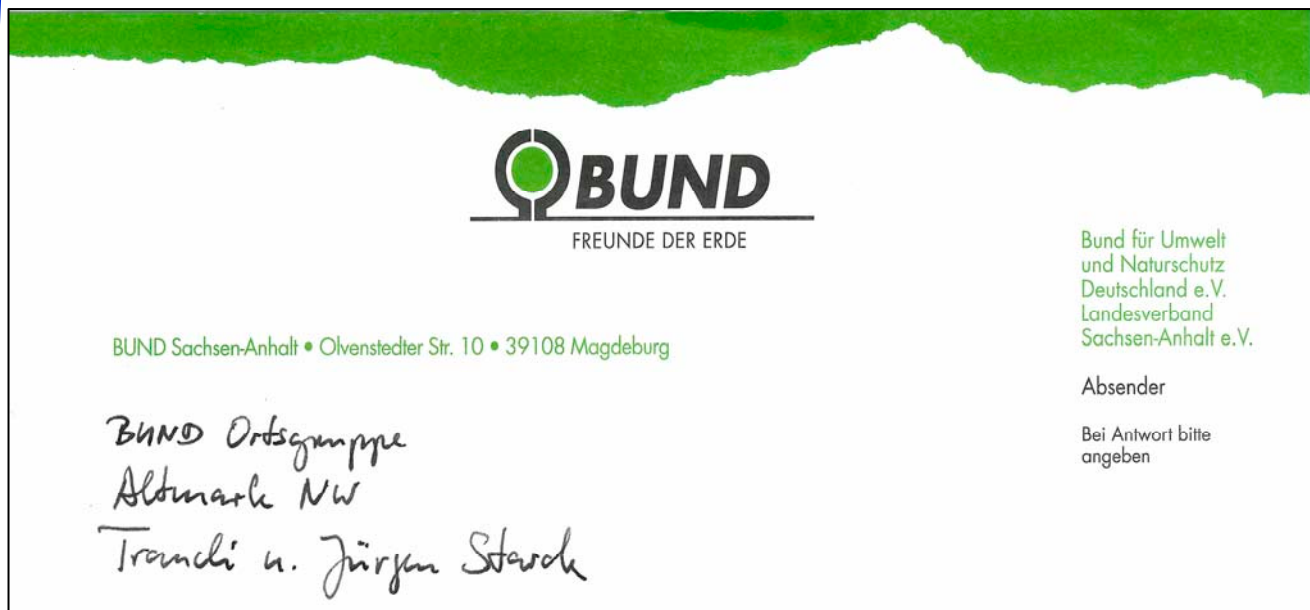


ENERCON-Elektro-Experte Matthias Mensing inspiziert den neuen Windpark-Trafo



Nach getaner Arbeit provisorisches Buffet am UW mit Vertretern von 6 Firmen

Ein grünes Band durch Deutschland



Liebe Leserinnen und Leser!

In einem Brief von Traudi und Jürgen Starck an die Ortsbürgermeisterin von Rohrsheim, Brigitte Andree, hat die BUND Ortsgruppe Sachsen-Anhalt für das Dardesheimer Windblatt den nachfolgenden Beitrag geschickt. Wir veröffentlichen ihn hiermit und unterstützen ausdrücklich dieses großartige Naturschutz-Projekt. Weitere Informationen können Sie über die unten angegebene Internet-Adresse erhalten.

Die Redaktion

Das unmittelbar nach Öffnung der Grenze im November 1989 durch engagierte DDR-Naturschützer, den BUND und dessen bayerischen Landesverband initiierte „Grüne Band“ ist der wertvolle Biotopverbund entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Auf 1393 Kilometer von der Ostsee bis zum Vogtland konnten sich Feuchtwiesen, Brachland, Wälder und Fließgewässer über 40 Jahre hinweg ungestört entwickeln.

Die Artenfülle auch an seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten ist überwältigend, die Funktion für Naturschutz und Biotopverbund ist bundesweit einzigartig.

Das Grüne Band auf einer derartigen Länge in unserem dicht besiedelten und intensiv genutzten Land zu erhalten, kann nur in einer großen Gemeinschaftsaktion gelingen.

In Sachsen-Anhalt ist das Grüne Band 343 Kilometer lang und hat eine Fläche von 2669 km². Basierend auf den Ergebnissen der

„Bestandsaufnahme Grünes Band“ wurde das Projektgebiet „Großes Bruch“ als bundesweites Schwerpunktgebiet eingestuft. Langfristig will sich der BUND im Bereich des Großen Bruches engagieren, da hier dringender Bedarf besteht, zu sichern, zu entwickeln und zu renaturieren.

Der Haupteigentümer des Gebietes ist das Bundesfinanzministerium. Dessen Flächen sollen demnächst in Landeseigentum übergehen, mit der Auflage, die Gebiete unter Naturschutz zu stellen.

Die restlichen Gebiete gehören Kommunen und Privateigentümern. Eine Initiative des BUND, die Aktie zum Grünen Band, möchte diese Flächen für den Naturschutz erwerben. Für 65 Euro kann man einen Anteilsschein an Europas einzigartigem Biotopverbund erwerben.

Infos unter: www.dasgrueneband.info

Jürgen Starck, BUND Landesverband, Sachsen-Anhalt



Wilfried Fritz

Dardesheimer Heimaträtsel

5. Folge

von Wilfried Fritz und Horst Kirchner



Horst Kirchner

Liebe Leserinnen und Leser,

In den nachfolgenden Ausgaben des Dardesheimer Windblattes werden Ausschnitte von Fotos und Fragen gezeigt, die es zu lösen gilt. Aus jeder Folge müssen Sie sich 2 bis 3 Buchstaben merken, die am Ende zu ordnen sind. Gesucht wird ein Begriff, der aus 2 Wörtern mit zusammen 18 Buchstaben besteht., die allerdings in die richtige Reihenfolge gebracht werden müssen. Nach der 7. Folge können Sie den unteren Abschnitt abtrennen und einschicken. Spätester Abgabetermin ist der 1.9.2004.

5. Folge **1810 wurde das dompropsteiliche Amt in Dardesheim aufgehoben.**
1812 kaufte es eine Familie, die es dann fast 100 Jahre im Besitz hatte.
Wie heißt diese Familie?

Merken Sie sich für unser Rätsel den 1. und den 5. Buchstaben!

Lösung des Preisausschreibens (Hier nach der 7. Folge abschneiden und einschicken)

1. Folge:

2. Folge:

3. Folge:

4. Folge:

5. Folge:

6. Folge:

7. Folge:

Lösung:

Schicken Sie diesen Ausschnitt mit der Lösung an:
Wilfried Fritz
 Kirchplatz 230
 38836 Dardesheim

Letzter Abgabetermin ist der 1.9.2004

Meine Adresse: _____

Folgende Preise werden aus den richtigen Lösungen ausgelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen:

1. 200,- €	5. 70,- €	9. 30,- €
2. 100,- €	6. 60,- €	10. 20,- €
3. 90,- €	7. 50,- €	
4. 80,- €	8. 40,- €	

Im Stil von *Klassik*

- Balustraden aus Beton
- Kugeln in versch. Größen und Design
- Zaunsystem aus Waschbeton
- Zylindr. Säule ø 16 cm Basis und Kapitell

Arbeiten nach Kundenwunsch
 zum Beispiel Pfeilerköpfe, Mauerabdeckungen,
 Steinritte, sowie Treppen mit Betonwangen

Betonprodukte Thelemann
 38871 Langeln, Kreis Wernigerode

Rosenwinkel 4, (01 71) 6 96 07 31
 Tel. + Fax (03 94 58) 45 10

**Sauberer Strom aus Erneuerbaren Energien:
Zukunftsenergien**



RADACH
Hydraulik Dreherei
Industrieservice

Sürenstraße 210
38836 Dardesheim

Telefon: 03 94 22 / 6 10 23
Telefax: 03 94 22 / 97 54
Funk: 0171 / 7 86 74 41
e-mail: Radach-Hydraulik@t-online.de

Beautyfarm Aphrodite

Britta Wöde und Iris Rita Niebel

**Solarium, - Kosmetik,
Fußpflege, Maniküre, Nageldesign
Massagen
Kombinierte Feucht- und Trockensauna
Infrarotkabine**

(z.B. zur Wärmebehandlung
bei Muskelverspannungen und
Rheuma)

Ruheraum zur Entspannung
Erfrischungsbar

Öffnungszeiten:

Montags-Freitags 9 – 18 Uhr

Weitere Zeiten nach Vereinbarung

Beautyfarm Aphrodite GbR

Tel. 039422-95290

Halberstädter Tor /

Hinter dem Grüner Jäger

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss:

Windblatt 13: 19.07. 2004

An dieser Stelle

**könnten Sie Ihre Vereins-
oder Familientermine
veröffentlichen!**

Kleinanzeigen kostenlos!

Thomas Radach, Tel. 039422-95648 / Fax: 95647

E-Mail: windpark.druiberg@t-online.de

Dardesheimer Windblatt

Butterberg 157c

Dardesheimer Windblatt

Windpark Druiberg GmbH

Butterberg 157c

38836 Dardesheim

Redaktion: Dietrich Koch



Haben Sie mitbekommen, dass ...

- ◆ . . . laut einer Umfrage des Meinungsforschungs-Institutes Allensbach die Bundesbürger mehr Erneuerbare Energien wollen?
- ◆ . . . die Umfrage im Auftrag des „ZDF“ und anderen ergeben hat, dass jeder zweite Bundesbürger größere Anstrengungen zur Schonung natürlicher Rohstoffe wie Öl, Kohle, Gas usw. fordert?
- ◆ . . . während der Weltkonferenz der Erneuerbaren Energie in Bonn kürzlich bekannt wurde, dass die Wirtschaft in China bei zweistelligen Wachstumsraten zunehmend auf den Einsatz Erneuerbarer Energien setzt, weil der Verbrauch von Erdöl in wenigen Jahren aufgrund schwindender Reserven in diesem Umfang kaum noch möglich sein wird?
- ◆ . . . der Verbrauch von Erdöl in China ohne Energie-Alternativen in 10 Jahren so groß sein wird wie der heutige Weltverbrauch an Erdöl?
- ◆ . . . PKW mit Diesel-Motoren ohne großen Aufwand auf Salatöl (Rapsöl) umgestellt werden können, welches pro Liter schon heute bei Abnahme von 1.000 Litern im Durchschnitt 40% billiger ist als Dieselkraftstoff?
- ◆ . . . die Kosten für die Umrüstung von LKW-Motoren auf Pflanzenöl sich schon in weniger als 6 Monaten amortisiert haben können?
- ◆ . . . in der nächsten Windblattausgabe ausführlich über das Thema „Einsatz von Pflanzenöl“ berichtet wird?

Maschinenservice

Georg Kokot
Maschinen- und Anlagenservice
Östernstraße 20
38836 Rohrsheim
Tel. : 039426/242 Fax : 039426/61103
Mob.: 0171/5778066

Veranstaltung

Am Sonntag, dem 4. Juli, lädt der **Männerchor Badersleben, zum Sängerfest der Ringgemeinschaft "Freundschaft"** ein. Der Männerchor wird Gastgeber für 12 Chöre aus dem Landkreis sowie für den Gesangverein aus Gevensleben/Watenstedt sein. Vom Schillerplatz aus startet um 13 Uhr ein Umzug. Das Chor-singen beginnt dann um 14 Uhr in der Huylandhalle.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!